



MARA UND DER FEUERBRINGER

Bewertung der Jugend Filmjury:

In diesem actionreichen Fantasiefilm geht es um die 15-Jährige Mara aus München, die seit ihrem 12. Lebensjahr Tagträume hat. In diesen sieht sie einen Mann, der an einen Stein gefesselt ist. Gemeinsam mit einem Professor für Nordische Mythologie findet sie heraus, dass es sich um den Halbgott Loki handelt, der die Welt zerstören will. Aber ist Loki wirklich der Böse, und welche Rolle spielt der Feuerbringer?

Der Titel weckt andere Erwartungen und der Film hat eine überraschende Handlung. Er ist spannend, actionreich und unterhaltsam. Die nordische Mythologie ist verständlich mit der Gegenwart verbunden und gut erzählt. Mara war am Anfang des Films noch sehr zurückhaltend und hatte keine Freunde. Doch zum Ende hin wird sie immer selbstbewusster, mutiger und sie weiß, was sie zu tun hat. Maras Mutter benimmt sich dagegen albern und komisch. Der Professor interessiert sich für Mara und benimmt sich ihr gegenüber wie ein Ersatzvater. Wir finden die Kameraführung gut. Die Musik passt sehr gut zu den Szenen, aber manchmal ist sie auch übertrieben. Wir finden die Filmtricks sehr gelungen. Aufgefallen sind uns Anspielungen auf andere Filme und Computerspiele.

Wir empfehlen den Film insbesondere für Fantasy-Fans ab 10 Jahren, da es Szenen gibt, die für Jüngere noch zu aufregend sind.

Wertung in Sternen:

aufregend: ★ ★ ★ ★
 trickreich: ★ ★ ★ ★
 abenteuerlich: ★ ★ ★ ★
 fantasievoll: ★ ★ ★ ★ ★
 gefühlvoll: ★ ★ ★

